



FRONTAL GEGEN ZAPFSÄULE

Lenker aus brennendem Fahrzeug gerettet: Durch die Wucht des Aufpralls wird die Zapfsäule umgerissen, Treibstoff fließt aus und entzündet sich. Glück im Unglück hat der Pkw-Lenker: Zwei Feuerwehrleute, die zufällig an der Unfallstelle vorbeikommen, ziehen den Schwerverletzten aus dem brennenden Wrack.

MARTIN TINKHAUSER

20. APRIL

Gemeinde Barbian: Ein 43-jähriger Mann fährt gegen 22.35 Uhr mit seinem Pkw auf der Brennerstaatsstraße südlich von Kollmann in der Südtiroler Gemeinde Barbian in Richtung Landeshauptstadt Bozen.

Warum der Lenker im Ausgang der Kurve mit hoher Geschwindigkeit geradeaus auf das Gelände einer kleinen Esso-Tankstelle zusteuert, bleibt bislang unklar. Das Fahrzeug prallt frontal gegen eine der beiden Zapfsäulen, reißt diese um und schlittert weiter über das Gelände, wo es quer zur Einfahrtrichtung zum Stillstand kommt. Es bricht sofort Feuer aus. Die Treibstoffreste, die sich im Leitungsnetz der Zapfsäule befinden, reichen aus,

um das Wrack, die Zapfsäule und den nahen Kiosk, binnen weniger Augenblicke, in Vollbrand zu setzen. Die Flammen schlagen bis auf die Hauptstraße. Umherfliegende Teile beschädigen den Pkw eines vorbeifahrenden Ehepaares aus Deutschland. Die zweite Zapfsäule und der dazwischenstehende Selbstbedienungsautomat überstehen den Brand nahezu unbeschädigt.

Ersthelfer vor Ort. Unmittelbar nach dem Crash treffen drei Fahrzeuge an der Unfallstelle ein. Zwei Fahrzeuglenker sind Feuerwehrleute, die den Fahrer aus dem brennenden Pkw ziehen. Er selbst hat noch versucht, sich ins Freie zu retten – schafft es aber nicht und schreit laut um Hilfe. Mit bloßen Händen löschen

die Männer die brennende Kleidung und die Schuhe des Verunglückten; gleichzeitig setzen sie den Notruf ab. Die Feuerwehren Barbian, Klausen, Waidbruck, Atzwang, der Rettungsdienst des Weißen Kreuzes mit Notarzt und die Carabinieri eilen zur Unfallstelle.

Zubringeleitung aus 56 B-Schläuchen. Die Wehren tragen mit den gesamten im TLF mitgeführten Vorräten einen massiven Schaumangriff vor, sodass der Brand innerhalb einer halben Stunde gelöscht werden kann. Eine Gefährdung der unterirdischen Tanks oder anderer Bereiche der Anlage kann verhindert werden. Im Zuge der Löscharbeiten kommt es immer wieder zu kleineren Explosionen bzw. Verpuffungen

von verschiedenen Behältern, die im kleinen Servicegebäude gelagert sind und vom Unfallfahrzeug stammen. Eine ganze Reihe von auf dem Gelände gelagerten Druckflaschen kann abgeschirmt werden. Für die Löschwasserversorgung wird eine Zubringeleitung aus 56 B-Schläuchen verlegt. Kurz vor Ende der Löscharbeiten stürzt das Servicegebäude ein. Notarzt und Sanitäter versorgen indes den Fahrer des Unfallwagens. Er wird mit schweren Verbrennungen und mehreren Knochenbrüchen in die Intensivstation des Krankenhauses Bozen eingeliefert. Am nächsten Tag wird die zerstörte Tankstelle von einer Spezialfirma gesichert, damit bis zur endgültigen Sanierung der Anlage keine Gefahr von den unterirdischen Treibstofftanks ausgeht. ●

Kraftpaket



MULTI
prosti®

Vitamin B6 trägt zur Regulierung der Hormontätigkeit bei. Sägepalmenextrakt unterstützt die normale Prostatafunktion. © Librov - stock.adobe.com, 2023_05_MPR_1_BFV_01



DIE UNTERSTÜTZUNG FÜR
BLASE & PROSTATA

NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL | APOTHEKENEXKLUSIV | www.multi.at



Mit Steirischem
Kürbiskernöl g.g.A.



Glutenfrei



Laktosefrei

**TANKSTELLENBRÄNDE:**

URSACHEN, PRÄVENTION UND AUFGABEN DER WEHREN

Feuer an der Zapfsäule, ein Horrorszenario? Es darf „Entwarnung“ gegeben werden, denn österreichische Tankstellen unterliegen strengen Sicherheitsvorschriften, was die Wahrscheinlichkeit von schweren Bränden minimiert. MARTIN UNGER

K

ommt es zu einem Tankstellenbrand, wird es sehr schnell sehr gefährlich, wie der Unfall in Riad, Saudi-Arabien, im Jahr 2012 gezeigt hat: Ein Tanklastzug explodierte an einer Tankstelle. Das Unglück forderte mehr als 20 Todesopfer und mehr als 111 zum Teil schwer Verletzte. Eine vergleichbare Katastrophe hat sich in Österreich noch nicht ereignet. Zu den bekanntesten Tankstellenbränden der letzten Jahre in Österreich zählen jene in Wien-Donaustadt und an der Brennerautobahn.

Folgeschwere Unfälle. Bei einem Tankstellenbrand in Wien im Jahr 2022 geriet ein Wohnmobil in Brand und löste einen Großeinsatz der Wiener Feuerwehr aus. Eine schwer verletzte Person musste mit dem Notarzhubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Auch auf der Brennerautobahn kam es 2019 nach einer Explosion an einer Tankstelle zu einem Brand. Ein Autofahrer, der ungebremst in die Anlage gefahren war, erlag seinen Verletzungen. Drei Personen, die sich in der Nähe der

Zapfsäulen aufhielten, wurden schwer verletzt, eine Person starb. Ein Übergreifen der Flammen auf die Treibstofflager konnte verhindert werden.

Die häufigsten Ursachen für Tankstellenbrände.

Die Ursachen für Brände an Tankstellen sind vielfältig. Fahrlässiges Verhalten und menschliches Versagen sind die häufigsten Ursachen. Das Entzünden von Feuerzeugen und Zigaretten ist einer der größten Risikofaktoren. Immer wieder kommt es zu Zwischenfällen, bei denen versucht wird, vereiste Tankdeckel mit Feuerzeugen abzutauen, oder – was häufiger vorkommt, als man glauben möchte, dass beim Tanken mit der freien Hand eine Zigarette angezündet wird.

Auch der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoffen, wie das Betanken eines im Kofferraum gelagerten Reservebenzinkanisters, gehört zu den risikoreichen Unternehmungen, die immer wieder zu Bränden führen. Kanister sollten auf dem Boden stehend befüllt werden. Durch die damit verbundene Erdung werden elektrostatische Aufladungen neutralisiert. Hitze durch offenes Feuer, elektrostatische Entladungen, Reibung, elektrische Kurzschlüsse können zu Funkenflug, Bränden und Explosionen führen. Entweichende Kraftstoffdämpfe sind – obwohl beim Betanken bestmöglich abgesaugt – hochentzündlich und reagieren sehr schnell.

Die größte Gefahr geht von der Entzündung der Kraftstoffdämpfe, wie z.B. Benzol, aus. Schon ein Funke, wie er durch Reibung und die damit verbundene statische Entladung entstehen kann, kann ausreichen, um einen Brand auszulösen. Auch deshalb sollte man beim Tanken nicht im Auto sitzen bleiben. Weitere häufige Auslöser für Tankstellenbrände sind Verkehrsunfälle, wie der in Südtirol. Der Unfallwagen hatte die

Tanksäulen gestreift und beschädigt. Aber auch Selbstmordversuche, Brandstiftung und Vandalismus führen immer wieder zu gefährlichen Situationen an Tankstellen. Zu widerlegen ist an dieser Stelle ein Mythos. Der aus vielen Spielfilmen bekannte Tankstellen-Großbrand, verursacht durch eine in eine Benzinlacke geworfene Zigarette, ist erfunden. Die Erklärung: Zigaretteglut ist einfach nicht heiß genug. Von unkontrollierten Experimenten ist dennoch abzuraten.

Sicherheitsmaßnahmen an österreichischen Tankstellen. Strenge bauliche und gesetzliche Sicherheitsvorschriften und Umweltauflagen sorgen in Österreich für eine sehr hohe Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Tankstellen. So ist die Zahl der Unfälle und Brände an Tankstellen im Verhältnis zur Zahl der Besucher heute sehr gering. Tankstellen werden mindestens alle sechs Jahre auf Explosionssicherheit überprüft. Zwar befinden sich unter der Tankstelle riesige Treibstofftanks, dennoch ist die Gefahr von Großbränden gering. Die Tanks sind über ein Rohrleitungsnetz mit den oberirdischen Zapfsäulen verbunden und durch ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem gut abgeschottet. Notausschalter, die von innerhalb und außerhalb der Tankstelle zugänglich sind, sorgen im Bedarfsfall für eine sofortige Unterbrechung der Stromversorgung und eine sichere Trennung des Leitungsnetzes von den unterirdischen Tanks. Die Tanks haben ein Fassungsvermögen von 60.000 bis 90.000 Litern. Großtankstellen fassen bis zu einer halben Million Liter.

Vorgehen der Feuerwehren bei Tankstellenbränden. Der Einsatz der Feuerwehr bei einem Tankstellenbrand hängt von verschiedenen Faktoren ab. Im Wesentlichen



Sicheres Tanken

Brände an Tankstellen werden häufig durch statische Entladungen verursacht.

Statische Elektrizität kann durch Reibung oder in der Nähe von elektrisch geladenem Material entstehen. Kann sie nicht abfließen, kommt es manchmal zu spontanen Selbstentladungen durch Funkenbildung. In Verbindung mit brennbaren Gasen oder brennbaren Flüssigkeiten besteht unmittelbare Brand- und Explosionsgefahr. Die Bildung statischer Elektrizität sollte durch entsprechendes Verhalten vermieden werden. Deshalb nie beim Tanken im Fahrzeug sitzen bleiben. Kraftstoffkanister nur auf dem Boden stehend befüllen und nie im Kofferraum lassen.

umfasst es die Erkundung und Lagebeurteilung, das Abschalten der Stromversorgung, die Kontrolle und das Absperren des Brandherds sowie das Löschen des Brandes. An die Tankstelle angeschlossene Werkstätten sind zu sichern und bei unmittelbarer Gefahr von explosionsgefährlichen Stoffen zu räumen. Die Stromabschaltung sorgt für eine sichere Absperrung des Leitungssystems und unterbricht die Kraftstoffzufuhr von den unterirdischen Tanks zu den Zapfsäulen. ●

FIREFIGHTING WITH HIGH PRESSURE WATER MIST

AQUASYS TECHNIK GMBH
Industriezeile 56, 4021 Linz, Österreich
T +43 732 7892 449, www.aquasys.at

AQUASYS